

Rekordanstieg: 1,8 Millionen Sperranfragen beim Sperr-Notruf 116 116

Außerdem: Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand

Berlin, 18. Juni 2024 – Im Jahr 2023 verzeichnete der Betreiber des Sperr-Notrufs 116 116 einen deutlichen Zuwachs: 1,795 Millionen Sperrungen wurden vermittelt. Mit dem Sperr-Notruf 116 116 können Verbraucher schnell und unkompliziert Zahlungskarten wie die girocard, Kreditkarten, Online- oder Telebanking, den E-Personalausweis sowie Handys und andere elektronische Berechtigungsmedien sperren lassen. So können finanzielle Schäden vermieden und digitale Identitäten geschützt werden.

Auch bei dem Verein Sperr-Notruf 116 116 gibt es Neuigkeiten: Auf der jüngsten Mitgliederversammlung wurde gemäß der Satzung der Vorstand neu gewählt. In der konstituierenden Vorstandssitzung wurde entschieden, dass der Vorstandsvorsitz fortan von Sandra Königstein ausgeübt wird. Sie ist Senior Projektmanagerin Sicherheitsmanagement Zahlungskarten bei der EURO Kartensysteme GmbH und leitet seit 2016 die Marketingaktivitäten des Vereins. Sandra Königstein verfügt über ein großes Erfahrungsspektrum, insbesondere im Bereich der Debit-Schadensabwicklung. Sie kennt sowohl die Bedürfnisse der Kreditinstitute als auch die der Verbraucher und ist mit den verschiedenen Betrugsszenarien vertraut, auf die beide Seiten reagieren müssen.

Christina Martin, Finanzvorständin (S-Markt & Mehrwert GmbH & Co. KG), Markus Tode, stellvertretender Vorstandsvorsitzender (VR Payment GmbH) und Dirk Kühl, Vorstand (SERVODATA GmbH) wurden in ihren Vorstandsämtern erneut bestätigt. Mit großer Wertschätzung und Dankbarkeit verabschiedeten sich die Vereinsmitglieder von ihrer bisherigen Vorstandsvorsitzenden und dem Gründungsmitglied Margit Schneider, die nach 22 Jahren intensiver und erfolgreicher Vereinsarbeit nicht mehr zur Wahl antrat.

„Die gestiegene Anzahl der Kartensperrungen im vergangenen Jahr bestätigt die zunehmende Bekanntheit des Sperr-Notrufs 116 116 – darauf sind wir sehr stolz. Ich freue mich darüber, diese wertvolle Arbeit weiterzuführen. Gerade jetzt, zum Beginn der Urlaubszeit, ist der Service des Sperr-Notrufs wichtig, damit Reisende zu jeder Tages- und Nachtzeit ihr Bankkonto vor Betrug schützen können“, erklärt Sandra Königstein, Vorstandsvorsitzende des Sperr-Notrufs 116 116.

* Der Service des Sperr-Notrufs ist kostenlos. Auch der Anruf bei der 116 116 aus dem deutschen Festnetz ist gebührenfrei. Aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland (+49 116 116) können Gebühren anfallen. Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht erreicht werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 4050 4050.

Für weitere Informationen (bitte nicht veröffentlichen):

Sandra Königstein | Vorstandsvorsitzende
Sperr-Notruf 116 116 e.V.
Tel.: (0) 69 979 45 4552
Mail: sandra.koenigstein@eurokartensysteme.de
<https://www.sperr-notruf.de>

Über den Sperr-Notruf 116 116 e.V.:

Der Sperr-Notruf 116 116 e.V. wurde 2002 gegründet und erhielt 2004 das Nutzungsrecht an der Kurzurufnummer 116 116 von der Bundesnetzagentur. Bei Verlust verschiedener elektronischer Medien – wie girocards, Bank- und Kreditkarten, E-Personalausweis, Online- und Telebanking, Handys oder Mitarbeiterausweisen – können Verbraucher diese über den Sperr-Notruf 116 116 sperren lassen. Die Sperrung ist wichtig, da im Verlustfall sonst sowohl für den Herausgeber als auch für den Verbraucher finanzielle Schäden und datenschutz- oder datensicherheitsspezifische Gefahren drohen. Seit 2005 ist die Sperrvermittlung 116 116 unterbrechungsfrei tätig. Jährlich werden inzwischen rund 1,8 Millionen Sperrweiterleitungen veranlasst. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit elektronischer Berechtigungen zu fördern. Dazu sollen möglichst viele Herausgeber für die Teilnahme am Sperr-Notruf gewonnen werden. So haben Verbraucher im Notfall eine zentrale, innerhalb Deutschlands gebührenfreie Nummer, um diverse elektronische Medien rund um die Uhr in einem Schritt sperren zu lassen.